

Pressemitteilung

Bergisch Gladbach, 15. März 2019

Altenberger Dom als Zahlungsmittel Bergisches Wahrzeichen ziert Null- Euro-Schein

Der Altenberger Dom als Zahlungsmittel? Warum eigentlich nicht, denn schließlich ziert die Vorderseite der aktuellen 20-Euro-Scheine bereits ein gotisches Spitzbogenfenster, und tatsächlich gab es während der Inflation in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Notgeld-Banknote, die die Westansicht des Domes zierte. „Bei dem aktuellen Schein handelt es sich aber nicht um ein Zahlungsmittel, sondern um ein reines Souvenir“, erklärt lächelnd Tobias Kelter, der Geschäftsführer der Tourismusmarketinggesellschaft „Das Bergische“ / Naturarena, die den Schein in Auftrag gegeben hat.

Der Null-Euro-Schein hat etwa die Größe eines echten 5-Euro-Scheines und zeigt auf der

Pressekontakte:

Naturarena Bergisches Land GmbH, Bergisches Haus, Friedrich-Ebert-Str. 75, 51429 Bergisch Gladbach
David Bosbach, Tel.: 02204 8430 40, david.bosbach@dasbergische.de (PR)

Vorderseite die Nordansicht des Altenberger Domes. Farblich erinnert er an den 500-Euro-Schein, ist auf echtem Geldpapier gedruckt und verfügt über die üblichen Sicherheitsmerkmale wie individuelle Seriennummer, Wasserzeichen und Hologramm. Die Produktion erfolgt durch die europäische Zentralbank.

Die Null-Euro-Scheine wurden in Frankreich entwickelt, seit 2015 gibt es sie in ganz Europa. Auf der Vorderseite tragen sie immer Abbildungen von regionalen Sehenswürdigkeiten oder berühmten Personen. „Auch in unseren Nachbarregionen gibt es bereits solche Scheine, die die Müngstener Brücke, die Wuppertaler Schwebbahn oder der Neandertaler zieren. Da lag es für uns natürlich nahe, auch ein solches Souvenir auf den Markt zu bringen“, so Kelter weiter.

In Sammlerkreisen erfreuen sich die Souvenir-Scheine großer Beliebtheit, und niedrige Seriennummern werden im Internet im zwei-, manchmal sogar dreistelligen Bereich gehandelt. „Wir verkaufen die Null-Euro-Scheine für fünf echte Euro in unserem Onlineshop unter www.dasbergische.de sowie im Altenberger Dom-Laden. Auch ohne großes Marketing konnten wir in den ersten Wochen bereits mehr als 500 Scheine verkaufen. Daher überlegen wir zukünftig weitere Scheine mit charakteristischen Bergischen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Schloß Homburg oder Panarbora zu erstellen“, freut sich Kelter.

Pressekontakte:

Naturarena Bergisches Land GmbH, Bergisches Haus, Friedrich-Ebert-Str. 75, 51429 Bergisch Gladbach
David Bosbach, Tel.: 02204 8430 40, david.bosbach@dasbergische.de (PR)

1.869 Zeichen inkl. Leerzeichen

Bildunterschrift: *Altenberger Dom ziert den neuen Null-Euro-Schein Foto: Sandra Jenischek (Altenberger Dom-Laden)*

Hiermit bestätigen wir die Erlaubnis zur Verwendung des Fotos in Print- und Onlinemedien.

Pressekontakte:

Naturarena Bergisches Land GmbH, Bergisches Haus, Friedrich-Ebert-Str. 75, 51429 Bergisch Gladbach
David Bosbach, Tel.: 02204 8430 40, david.bosbach@dasbergische.de (PR)